

Musik Leistungskurs

am Gymnasium Nord

Für mich ist Musik wie ein Fluss. Ist man durstig und kommt zum Fluss, kann man seinen Durst stillen, aber man kann nie den ganzen Fluss trinken.

(Toumani Diabaté)



mögliche Organisationsformen eines Musik-Leistungskurses am Gymnasium Nord

- reiner Leistungskurs
- „Rucksack-Kurs“ (kombinierter Leistungs- und Grundkurs)

Was sollte ich können?

Grundkenntnisse in der elementaren Musiktheorie (Noten lesen, Ganzton- und Halbtonschritte, Aufbau der Dur- und Molltonleitern)

Ist das alles?

Ja, wobei weiterreichende Kenntnisse und Fähigkeiten natürlich nützlich sind. Sie werden aber in der Oberstufe im Unterricht schrittweise entwickelt und ausgebaut.

Muss ich ein Instrument spielen oder Gesangsunterricht haben um im Musikleistungskurs Erfolg zu haben?

Nein, das ist keine Voraussetzung, aber auch instrumentale oder vokale Praxis wirkt sich vorteilhaft für das Verständnis der Unterrichtsinhalte im Musikleistungskurs aus.

Was geschieht im Unterricht?

Fünf Säulen des Musikunterrichts: Musikpraxis, Musiktheorie, Werkbetrachtungen, Musikgeschichte, Teilnahme am musikalisch-kulturellen Leben unserer Region (und evt. darüber hinaus).

Musikpraxis

Singen und Musizieren sind selbstverständliche Bestandteile des Unterrichts. Es werden musikalische Werke geübt, Kompositions- und Improvisationsübungen durchgeführt, Workshops besucht und Auftritte (zum Tag der offenen Tür, für Schulkonzerte u. ä.) vorbereitet.

Musiktheorie

Kenntnisse im Bereich der Harmonielehre werden im Unterricht schrittweise entwickelt. In der Einführungsphase wird unter anderem ein Harmonielehrekurs unterrichtet. Dieser Bereich des Unterrichts ist theoretischer Natur, verleiht den Kursmitgliedern aber Sicherheit im Sprechen über Musik und damit Souveränität hinsichtlich abitureller Aufgabenformate. In der Regel lässt sich in der Einführungsphase ein Niveau erreichen, mit dem sich die wichtigsten Akkordverbindungen traditioneller Musik durchschauen lassen. Diese Fertigkeiten werden dann in der Qualifikationsphase angewandt.

Musikgeschichte

Das Wissen über den historischen Stand der Musik zur Entstehungszeit einer Komposition, über die Stellung von Musikern in der Gesellschaft, über biographische Details und künstlerische Anliegen eines Komponisten erweist sich im Umgang mit einem musikalischen Werk oft als hilfreich und wird in der Regel parallel zur Werkbetrachtung vermittelt.

Werkbetrachtungen

Der Begriff umfasst die Analyse und Interpretation musikalischer Werke. Beides wird im Unterricht immer wieder geübt, ist aber besonders vielversprechend, wenn dabei auf musiktheoretische und musikgeschichtliche Kenntnisse sowie eigene Musizier- und Hörerfahrungen zurückgegriffen werden kann.

Werkbetrachtungen beinhalten den eigenen Blick auf ein musikalisches Kunstwerk. Während das Werk in der Regel eine feste Gestalt hat, entwickelt sich unser Blick auf ein Werk mit jeder musikalischen Erfahrung, die wir machen. Das Erschließen neuer Erkenntnisbereiche kann zu einem tiefergehenden Blick auf und damit auch zu einem tiefergehenden Verständnis für ein musikalisches Werk führen (Hermeneutik).

Teilnahme am musikalisch-kulturellen Leben

Im Musikleistungskurs wird theoretisches Wissen vermittelt, es werden aber auch praktische Erfahrungen gemacht. Die Teilnahme am musikalisch-kulturellen Leben gehört in den zweiten Bereich. Bekanntermaßen lernt es sich am besten, wenn sich Theorie und Praxis miteinander verzahnen. Ein Musikleistungskurs bietet dazu Gelegenheit.

Musikalisch-kulturelles Leben muss aber nicht nur Werkzeug sein, es kann auch zum Betrachtungsgegenstand an sich werden. Mit einem Opernbesuch nehmen Besucher teil an einer jahrhundertealten Tradition, die auf eine ganz eigene Art und Weise Verbindungen zur Gegenwart entwickelt hat. Mit dem Besuch eines Jazzkonzerts wird ein Besucher zum Zeugen einer immer wieder neu gestalteten Verbindung verschiedenster kultureller Einflüsse.

Ein Musikleistungskurs will eine erste Orientierungshilfe im Bereich der musikalischen Kunstwerke bieten, er will aber genauso auch Neugier und Offenheit für ganz unterschiedliche künstlerische Konzepte, musikästhetische Positionen und Traditionen wecken.

Warum Musik?

Musik-Leistungskurse sind eher kleine Lerngruppen. Das wirkt sich günstig auf die mündliche Mitarbeit aus.

Im Musik-LK legen relativ viele Schülerinnen und Schüler nach und nach an Selbstsicherheit zu. Das liegt daran, dass nicht nur gedacht, gesprochen und formuliert, sondern mit dem Kurs auch musiziert wird und andere kreative Prozesse ablaufen. Ein Musik-LK bietet deshalb im besten Fall eine geschützte Atmosphäre für die unterschiedlichsten musikalischen Beiträge in Wort und Ton.

Musik ist meistens auch Teamwork, eine wichtige Fähigkeit, die sich im Verlauf der unterschiedlichen Projekte im LK regelmäßig entwickelt.

Musik ist ein Fach für Leute mit offenen Ohren und offenem Geist. Das liegt schon daran, dass es für alle Kursteilnehmer so viel zu entdecken gibt: „Ist man durstig und kommt zum Fluss, kann man seinen Durst stillen, aber man kann nie den ganzen Fluss trinken.“

